

*Bankhaus S & W
Nürnberg k. S. 20*

45.

Jahres-Bericht

der

Sektion Nürnberg
des Deutschen und Öster-
reichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

1914



45. Jahresbericht

der

Sektion Nürnberg
des Deutschen und Öster-
reichischen Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

1914

Erstattet in der ordentlichen Mitglieder-
versammlung am 26. Januar 1915 □ □ □



Nürnberg

Gedruckt bei Felix Reusche

Inhalt

- I. Bericht des 1. Schriftführers.
 1. Mitgliederstand.
 2. Versammlungen.
 3. Festliche Veranstaltungen und Ausflüge.
 4. Sonstiges.
 5. Schlußbemerkung.
- II. Summarischer Rechnungsausweis für 1915.
- III. Bericht des Bücherwarts.
- IV. Bericht des Verwalters der Nürnberger Hütte.
- V. Bericht des Verwalters des Contrinhauses.
- VI. Vorstandschaft und Ausschüsse für 1915
 - a) Vorstandschaft.
 - b) Hüttenbauausschuß.
 - c) Rechnungsprüfer.

I. Bericht des 1. Schriftführers.

1. Mitgliederstand.

Mit dem Jahre 1914 beendet die Sektion das 45. Jahr ihres Bestehens. Sie zählte am Schlusse des Jahres 1913 1837 Mitglieder. Da für 1914 117 Austritte und 127 Zugänge zu verzeichnen waren, berechnet sich die Zahl der Mitglieder für 1914 auf 1847, darunter 2 Ehrenmitglieder.

Eine Anzahl Mitglieder gehören noch einer anderen Sektion an.

14 Herren vollenden ihre 25jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zur Sektion, nämlich:

1. Herr Alstereeder, Franz, Kaufmann.
2. „ Buchner, Dr. med. Wilhelm, prakt. Arzt.
3. „ Fedheimer, Bernhard, Kaufmann.
4. „ Fedheimer, Louis, Kaufmann.
5. „ Felsenstein, Otto, Apotheker.
6. „ Förderreuther, Johannes, Kaufmann.
7. „ Gallinger, Justin, Kaufmann.
8. „ Kappeller, Friedrich, K. Oberstudienrat, Direktor des Technikums.
9. „ Leidig, Karl, Hofoptiker.
10. „ Leinberger, Jean, Kaufmann.
11. „ Leopold, Paul, kaufm. Agent.
12. „ Seiler, Christoph, K. Kommerzienrat und Fabrikbesitzer.
13. „ Stolberg, Gottfried, Kaufmann.
14. „ Wunsch, Rudolf, Rentier, München.

Der unserm Volke und dem mit uns in treuer Waffenbrüderschaft verbundenen Oesterreich-Ungarn von fremder Mißgunst aufgezwungenen Kampf um unsere Existenz hat auch von unserer Sektion schon bisher schwere Opfer gefordert. Fanden doch von unseren Mitgliedern auf dem Schlachtfelde

den Heldentod oder erlagen den dort empfangenen Wunden bis jetzt:

1. Adolf Barðroff, Lehrer, Vizefeldwebel d. L.
2. Maximilian Bloest, Kgl. Leutnant im 14. Inf.-Reg.
3. Oskar Böhm, Kaufmann, Oberleutnant d. R. und Komp.-Führer.
4. Walfried Eckart, Kaufmann, Oberleutnant d. R. und Komp.-Führer.
5. Alfred Engelhardt, kaiserl. Marinebauführer, Offiziers-Stellvertreter.
6. Georg Kögler, Ingenieur, Oberleutnant d. R.
7. Dr. Justin Kühn, Rechtsanwalt, Leutnant d. R. und Komp.-Führer.
8. Adolf Meixner, Rechtsanwalt, Oberleutnant d. R. und Komp.-Führer.
9. Friedrich Palm, Lehrer, Leutnant d. R.
10. Friedrich Pöhlmann, Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Unteroffizier d. R.
11. Karl Rockstroh, Kaufmann, Leutnant d. R.
12. Carl Sill, Kaufmann, Einj.-Unteroffizier.
13. Gustav Städtler, Kaufmann.
14. Wolfgang Walter, Bankbeamter, Unteroffizier d. R.
15. Friedrich Wucherer, K. Gymnasialprofessor, Hauptmann d. R.
16. Andreas Ziegele, Kaufmann, Kriegsfreiwilliger.

Dauerndes Andenken den Tapferen, die ihr Herzblut für die Erhaltung deutschen Wesens, deutschen Seins freudig opferten.

Auch sonst verlor die Sektion eine Anzahl Mitglieder durch den Tod, nämlich:

1. Aecker, Heinrich, K. Reallehrer a. D.
2. Blümcke, Dr. Adolf, K. Gymnasialprofessor und Studienrat, Augsburg.
3. Burger, Sigmund, Bankier.
4. Heimbrecht, Karl, Kaufmann.
5. Hornung, Christian, K. Rektor a. D., Ansbach.

6. Krämer, Theodor, Kaufmann.
7. Kühnlein, Friedrich, Schlossermeister.
8. Kunze, Rudolf, Fabrikbesitzer.
9. Lauer, Karl, Kaufmann.
10. Schwartz, Fritz, Ingenieur.
11. Stegmann, Hans, Dr. phil., Direktor des Bayer. Nationalmuseums, München.
12. Stern, Friedrich, Zimmermeister.
13. Tisch, Gustav, K. Amtsrichter, Geisenfeld.
14. Tölke, Heinrich, Kunstgärtner.
15. Winkler, Ludwig, Prokurist.

Der am 22. Juli 1914 verstorbene K. Studienrat Blümcke war 25 Jahre Mitglied unserer Sektion und hat auf dem Gebiete der alpinen Gletscherforschung hervorragend gearbeitet. Sein langjähriger Mitarbeiter Herr Professor Dr. Heß hat dem verdienten Forscher in den Mitteilungen Nr. 19/20 vom Oktober 1914 einen ausführlichen Nachruf gewidmet, in welchem seine Verdienste in gebührender Weise gewürdigt sind.

Die Sektion wird das Andenken der Dahingeshiedenen dauernd in Ehren halten.

2. Versammlungen.

Im Jahre 1914 fanden statt:

- 1 ordentliche Mitgliederversammlung,
- 4 außerordentliche Mitgliederversammlungen,
- 24 Vorstandssitzungen,
- 9 Vortragsversammlungen,
- 4 Versammlungen des Hütten- und Wegbau-Ausschusses, davon 2 gemeinsam mit der Vorstandschaft.
- 9 Versammlungen des Festausschusses,
- 1 Winterfest.

Außerdem trafen sich die Mitglieder an den vortragsfreien Dienstagabenden im Winter im „Grauen Kater“ und im „Krokodil“, im Sommer im Alcibiadesturmzwinger.

A. Die **ordentliche Mitgliederversammlung** fand am 16. Dezember 1913 im Saale des Restaurants „Losunger“ statt und zeigte eine seit Jahren nicht gesehene Beteiligung (258).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht für 1913.
2. Vorlage, Prüfung und Anerkennung der Jahresrechnung,
3. Wahl der Rechnungsprüfer,
4. Berichte der Hüttenverwalter, des Bücherwirts und des Pflegers des Alpengartens,
5. Genehmigung eines Zuschusses aus Sektionsmitteln für das Winterfest 1915,
6. Antrag von 29 Mitgliedern auf Erhöhung der Zahl der Beisitzer von 5 auf 9,
7. Aufstellung des Haushaltplans,
8. Wahl der Vorstandschaft und des Hüttenbauausschusses.

Die Berichte des 1. Schriftführers Herrn Gottfried und des Schatzmeisters Herrn Kaupert wurden genehmigt und letzterem Entlastung erteilt. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Hh. Dorsch und Konrad Mulzer gewählt.

Nach dem Berichte des Hüttenverwalters für Stubai wurde die Hütte im Sommer 1913 von 1540, im Winter von 13 Personen besucht, worunter 356 Tagesgäste sich befanden. Von besonderer Wichtigkeit war die Mitteilung, daß das Haus im Frühjahr von einer Lawine glücklicherweise nur unbedeutend beschädigt worden ist.

Im Contrinhouse stellte sich der Besuch auf 756 Gäste im Sommer, wovon 402 übernachteten. Auch im Winter hatte die Hütte Besuch zu verzeichnen.

Beide Hütten waren für Winterbesuche eingerichtet.

Für das Winterfest 1915 wurden 500 Mark bewilligt.

Der Haushaltplan für 1914 wurde mit

Einnahmen . . . 26 193 Mk. 50 Pfg.

Ausgaben . . . 23 747 „ 50 „

genehmigt.

Der Antrag auf Erhöhung der Zahl der Beisitzer auf 9 wurde angenommen.

Das Interesse der Versammlung verdichtete sich auf den letzten Punkt der Tagesordnung. Hatte doch der langjährige und verdienstvolle Leiter der Sektion, Herr Schuldirektor Ries, welcher sich schon in den letzten Jahren nur auf besonderes

Drängen zu weiterem Verbleiben hatte bewegen lassen, auf das Bestimmteste erklärt, daß er eine Wiederwahl unter keinen Umständen mehr annehmen könne.

Nachdem auch die Mehrzahl der übrigen Mitglieder der Vorstandschaft ihre Funktionen nicht mehr übernahm, wurden gewählt:

1. Vorstand: Herr Dr. Christ. Kittler, K. Gymnasial-Professor.
2. „ „ Fritz Lieberich, Rechtsanwalt.
1. Schriftführer: „ Georg Trütschel, K. Rentamtsassessor.
2. „ „ Wilhelm Kraus, Kaufmann.
- Schatzmeister: „ Franz Baumeister, Bankkassier.

Hüttenwart für Stubai:

Herr Hans Nagel, K. t. Eisenbahnsekretär.

Hüttenwart für Contrin:

Herr Martin Bamberger, Kaufmann.

Bücherwart: Herr Felix Reusche, Buchdruckereibesitzer.

Beisitzer:

- Herr Wilhelm Debus, Kaufmann.
- „ Hermann Dendtel, Kaufmann (Stein).
- „ Theodor Dietz, Kaufmann.
- „ Willy Engelhardt, Architekt.
- „ Hans Keiner, Kaufmann.
- „ Georg Sidling, Kaufmann.
- „ Wilh. Sperling, Kaufmann.
- „ Dr. Wilhelm Müller, prakt. Arzt.
- „ J. Stahl, Ingenieur.

Hüttenbauausschuß:

- Herr Hans Jena, K. Obergemeter.
- „ Konrad Schultheiss, Architekt.
- „ Heinrich Lang, Architekt.
- „ Hans Gebhardt, Lehrer.
- „ Hans Nigl, Kaufmann.

B. Außerordentliche Mitgliederversammlungen:

a) am 13. Januar 1914 im Losunger.

Tagesordnung:

1. Ehrung des bisherigen 1. Vorstandes.
2. Wahl eines Schriftführers.
3. Antrag an den Hauptausschuß auf Bewilligung von Mitteln zur Verstärkung der Lawenschutzbauten in Stubai.
4. Heimzahlung der der Sektion gewährten Darlehen.
5. Winterfest 1914 und 1915.

Zu 1. Mit Rücksicht auf die Verdienste, die sich Herr Schuldirektor Ries in 18jähriger Tätigkeit um die Sektion erworben hat, beschloß die Mitgliederversammlung, dem einstimmigen Vorschlage der Vorstandschaft entsprechend, ihn zum Ehrenvorstand zu ernennen und dem Dank für die ersprißlichen Dienste in Form eines Ehrengeschenkes besonderen Ausdruck zu verleihen. Die Erneuerung zum Ehrenvorstande wurde in einer künstlerischen, von Herrn Kunstmaler Stahl hergestellten Urkunde Herrn Schuldirektor Ries mitgeteilt.

Zu 2. An Stelle des als 2. Schriftführer zurückgetretenen Herrn Wilhelm Kraus wurde der bisherige Beisitzer, Herr Hans Keiner, gewählt.

Zu 3. Dem Antrage, den Hauptausschuß um Mittel anzugehen, wurde zugestimmt.

Zu 4. Da die Darlehensgeber, welche sämtlich der Sektion angehören, eine Rückzahlung z. Zt. nicht wünschen, war die nachträgliche Bereitstellung von Mitteln vorerst nicht veranlaßt.

b) am 31. März 1914 im Luitpoldhaus.

Die seit Jahren bekannte Unzulänglichkeit der im Hinterhause des „Grauen Kafers“ untergebrachten **Geschäftsräume** machte ihre Verlegung dringend notwendig. Durch das Entgegenkommen des Stadtmagistrats gelang es, hierfür passende Räume im „Luitpoldhaus“ zu mieten. Die zu ihrer Einrichtung erforderlichen Mittel wurden von der außerordentlichen Mitgliederversammlung genehmigt.

c) am 18. August 1914 im Alcibiadesturm.

Englischer Neid wegen der wachsenden Macht unseres Volkes hatte anfangs August uns die Waffen in die Hand gezwungen. In treuer Waffenbrüderschaft mit Oesterreich-Ungarn galt es den rings drängenden Feinden entgegenzutreten. Groß war die Begeisterung in allen Kreisen, aber auch groß sind die Anforderungen, welche die durch den Krieg geschaffene Notlage bei einem Teil unserer Bevölkerung und die rasche und zweckentsprechende Fürsorge für unsere Verwundeten an die Opferwilligkeit jedes einzelnen stellt; da durfte auch unsere Sektion nicht zurückstehen.

Einstimmig wurde beschlossen, aus Sektionsmitteln 1000 Mark dem Roten Kreuz zuzuwenden und 500 Mark für Fürsorgezwecke zur Verfügung zu stellen.

d) am 17. Oktober 1914 im Lösunger.

Leider hatte die Sektion einen schweren Verlust insofern zu verzeichnen, als ihr 1. Vorstand, Herr Professor Dr. Kittler, der mit seltener Tatkraft und hervorragender Schaffensfreudigkeit die Sektion auf teilweise neue Pfade geführt hatte, infolge seiner Ernennung zum Rektor der K. Realschule in Schweinfurt sich genötigt sah, seine Stelle niederzulegen.

Es wurde beschlossen, für den Rest des Jahres von einer Ersatzwahl abzusehen.

Herrn Rektor Dr. Kittler sei hier für seine aufopfernde und unermüdlige, von Erfolgen reich gekrönte Tätigkeit der Dank der Sektion erstattet.

C. Die **Vorstandschaft** erledigte die ihr obliegenden Geschäfte in 24 Sitzungen.

Aus dem reichen Verhandlungsmaterial dürfte Folgendes von allgemeinem Interesse sein:

Die bisher erhobene Gebühr für das Betreten unserer Hütten wurde für die Mitglieder des Deutschen und Österr. Alpenvereins aufgehoben, weil die Einnahme (20 h für die Person) in keinem Verhältnisse zu den mit der Einhebung häufig verbundenen Unannehmlichkeiten stand.

Weiter wurde beschlossen, daß auch Personen unter 18 Jahren in Begleitung ihrer Eltern bei höchstens zweimaligem Übernachten für das Nachtlager den gleichen Betrag zu entrichten haben, wie ihre Eltern.

Vielfach wurden Klagen laut, daß die Preise auf Alpenvereinshütten ihren Besuch einem Teile unserer Mitglieder erschwere. Bei Wiederverpachtung unseres Hauses im Stubai wurde daher Pächter Pixner, Besitzer des Salzburger Hofes in Neustift, verpflichtet, entsprechende billigere Gerichte, sowie alkoholfreie Getränke bereit zu halten.

Von besonderer Bedeutung war die Verlegung unserer Geschäftsräume in das „Luitpoldhaus“, womit eine wegen der Unzulänglichkeit der bisherigen Räume brennend gewordene Frage zur Zufriedenheit gelöst sein dürfte.

Besonderes Augenmerk wurde dem Ausbau des Tourenwesens zugewendet, zu welchem Zwecke ein besonderer Tourenausschuß, bestehend aus den Herren Dendtel, Dietz I., Keiner, Mulzer, Rockstroh, Sicking und Sperling unter dem Vorsitze des 2. Vorstandes, Herrn Rechtsanwalts Lieberich, gewählt wurde.

Von der Anschauung ausgehend, daß für das fernere Gedeihen des alpinen Gedankens des Schaffens eines seinen Idealen vertrauten Nachwuchses Bedingung sei, wurde die Einführung von Jugendwanderungen ins Auge gefaßt. Zu diesem Zwecke wurde in der Sektion eine freie Vereinigung gegründet, welcher bis Kriegsausbruch 64 unterstützende Mitglieder beitraten.

Besonders breiten Raum nahmen die Verhandlungen wegen des Schutzes unseres Hauses im Stubai gegen Lawinengefahr ein. Wie das ganze Vereinsleben bei Kriegsausbruch gegenüber der Gefahr für die Existenz unseres Volkes an Interesse verlor, so mußte auch dieser Punkt vorerst zurückgestellt werden. Da indessen durch Sachverständige im Juli ds. Jrs. an Ort und Stelle das Vorhandensein der Gefahr festgestellt worden ist, wird die Angelegenheit nicht aus dem Auge gelassen werden dürfen.

D. Vorträge:

1. Am 6. Januar: Herr Landgerichtsrat Dr. Müller-München: Das Alpine Museum.
2. „ 20. Januar: Herr Diplom-Ingenieur und Architekt Fritz Uebel: Vom Allgäu ins Ledital.
3. „ 3. Februar: Herr Franz Nieberl-Kufstein: Klettereien im Kaiser und Karwendel.
4. „ 17. Februar: Herr L. Wunder-Sendelbach b. Lohr: Reisen nach dem Aetna und nach Tunis.
5. „ 10. März: Herr Ludwig Bücking-Darmstadt: Über Dolomitentouren.
6. „ 17. März: Herr August Schuster-München: Abseits moderner Kletterwege.
7. „ 31. März: Herr Oberleutnant A. König: Der Gebrauch der Karte im Gebirge.
8. „ 21. April: Herr Privatdozent Dr. Deimler-München: Über die Pamirexpedition des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins 1913.
9. „ 2. Mai: Herr K. Reallehrer E. Enzensperger-München: Über Jugendbergfahrten.

Die Vorträge von Herrn Oberleutnant König und Herrn Dr. Deimler fanden im Saale des Luitpoldhauses statt, während die übrigen im Saale des Restaurants zum Losunger abgehalten wurden. Sämtliche Vorträge wurden durch Lichtbilder unterstützt.

E. An den vortragsfreien Dienstag trafen sich die Mitglieder zu zwangloser Unterhaltung bis Mai in der Wirtschaft zum „Grauen Kater“, bis Oktober in dem von der verehrl. Alcibiadesturmgesellschaft in gewohnter Liebenswürdigkeit zur Verfügung gestellten Alcibiadesturmzwinger, seit Oktober in der Gastwirtschaft zum „Krokodil“.

F. Der Hüttenbau-Ausschuß erledigte die ihm gestellten Aufgaben in 4 Sitzungen, während

G. Der Festausschuß zur Vorbereitung des Winterfestes 9 Sitzungen benötigte.

3. Festliche Veranstaltungen und Ausflüge.

A. **Das Ehrenzeichen** für 25jährige Mitgliedschaft wurde an 16 Herren, die der Sektion seit dem Jahre 1889 angehörten, verteilt, nämlich:

1. Herr Bing, Berthold, Magistratsrat und K. Kommerzienrat.
2. „ Birkmann, Fritz, Zimmermeister.
3. „ Bobelle, Ludwig, Kaufmann.
4. „ Gebhardt, Wilhelm, Kaufmann.
5. „ Großbeck, Michael, Postamtsdirektor, Nördlingen.
6. „ Haas, Robert, Fabrikbesitzer.
7. „ Hofmann, Georg, Kaufmann.
8. „ Dr. Lindhorst, Richard, Fabrikdirektor, München.
9. „ Müller, Heinrich, Prokurist.
10. „ Reif, Johann, Brauereibesitzer und K. Geh. Kommerzienrat.
11. „ Schläger, Peter, K. Oberbahnverwalter, Würzburg.
12. „ Supf, Wilhelm, Fabrikbesitzer und K. Kommerzienrat.
13. „ Weber, Friedrich, Photograph.
14. „ Wilhelm, Karl, Großhändler.
15. „ Wolff, Andreas, K. Zolloberkontrolleur.
16. „ Zahn, Friedrich, Großhändler und K. Kommerzienrat.

Aus diesem Anlasse fand am 2. März 1914 im Saale des Künstlerhauses eine Feier statt, bei welcher Frau Rechtsanwältin Lieberich und Herr Bahnsekretär Bourdon von Kufstein Proben ihrer Kunst — erstere sang alte Lieder zur Laute, letzterer zeigte sich als Violinvirtuos — zum Besten gaben. Herr Julius Gagstetter hatte seine altbewährte Kraft als Rezitator in liebenswürdiger Weise in den Dienst der Sache gestellt, während Herr Apotheker Ringler durch sein schauspielerisches Talent die Versammlung auf das angenehmste unterhielt. Ein vorzüglich zusammengespieltes Privatorchester unter Leitung des Herrn Schoder trug das Seine dazu bei, die Feier zu einer wohl gelungenen zu gestalten.

B. **Winterfest.** Dem Festausschusse, dem die Vorbereitung des Festes oblag, gehörten an die Herren:

1. Vorsitzender: Herr Schäfer, Friedrich, Oberingenieur.
2. „ „ König, Dr. ing. Roderich, Chemiker an der Bayer. Landesgewerbeanstalt.
1. Schriftführer: „ Gierl, Xaver, k. t. Bahnverwalter.
2. „ „ Wolfram, Anton Prokurist.
- Schatzmeister: „ Liebel, Stefan, Buchdruckereibesitzer.
- Beisitzer: „ Lauer, Johann, Fabrikbesitzer.
- „ „ Martin, Ed. städt. Baumeister.
- „ „ Reck, Hans, Privatier.
- „ „ Schmidner, Konrad, Kunstanstaltsbesitzer.
- „ „ Sperling, Wilhelm, Kaufmann.
- „ „ Treutlein, Franz, Kunstgärtner und Hoflieferant.
- „ „ Zilcher, Oskar, K. Justizrat und Rechtsanwalt.

Das Fest, welchem als Gedanke ein Jahrmarkt im Gebirge zugrunde lag, fand am 31. Januar 1914 im Apollotheater statt. Auch in diesem Jahre hatte Herr Julius Gagstetter in humorvollen Versen das Ladeschreiben verfaßt. Verschiedene Ergötzlichkeiten und ein dem Charakter des Festes entsprechendes Festspiel hielten die zahlreich Erschienenen bei flotten Weisen bis in die frühen Morgenstunden beisammen.

C. **Ausflüge.** Den Wünschen weiter Kreise Rechnung tragend, wurde von der Vorstandschaft beschlossen, regelmäßige Sektionstouren und zwar sowohl Wander- als auch Klettertouren im heimatlichen Gebiete und in den Alpen einzuführen, dagegen den bisher üblichen alljährlichen Ausflug mit Musikbegleitung fallen zu lassen.

Von den durch den Tourenausschuß festgelegten Wanderungen wurden unter bewährter Führung folgende durchgeführt:

Am 19. April 1914 von Simmelsdorf aus über Untertrubach in das Bärenthal und über Thuisbrunn nach Gräfenberg.

Führer: Herr Rechtsanwalt Lieberich und Herr Hans Keiner.

Am 17. Mai 1914 in das Tal der kleinen Laber.

Führer: Herr Rechtsanwalt Lieberich und Herr Karl Rockstroh.

Am 21. Juni 1914 von Neuhaus aus über die Hohe Zant nach Etzelwang.

Führer: Herr Rechtsanwalt Lieberich und Herr Hans Keiner.

Die für 5. Juli angesetzte Wanderung konnte wegen Ungunst der Witterung nicht ausgeführt werden; die für die Monate August mit November geplanten Touren mußten wegen Ausbruchs des Krieges unterbleiben.

Am Pfingstdienstag fand unter Führung des 1. Vorstandes und des Herrn Karl Rockstroh eine Jugendwanderung in das Gebiet von Solnhofen und Weißenburg statt, woran sich 14 junge Leute beteiligten.

Mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse, die den Reiseverkehr im Sommer verhinderten, dürfte der Tourenbericht für 1914 zweckmäßigerweise mit dem für 1915 zu verbinden sein.

4. Sonstiges.

A. **Der Alpenpflanzengarten** am Hohenberg wurde in entsprechendem Zustande gehalten. Besondere Verdienste hierum erwarben sich die Herren Semler, Oetterich und Herr.

B. **Die Geschäftsstelle** befindet sich seit Juni 1914 im Luitpoldhause am Gewerbemuseumsplatz und zwar ist das Geschäftszimmer — Telephon 2662 — zur ebenen Erde untergebracht. Für die Bibliothek stehen im 3. Stocke daselbst 2 sehr geräumige Gelasse zur Verfügung, wovon das eine als Lesezimmer entsprechend eingerichtet ist.

Die Meldestelle für alpine Unfälle, welche im letzten Jahre nicht in Anspruch genommen wurde, befindet sich bis auf weiteres bei Herrn Hans Keiner, Königsstraße 61.

C. **Stiftungen.** Für unsere neuen Geschäftsräume wurden verschiedene Einrichtungsgegenstände geschenkt, wofür den Spendern besonderer Dank geschuldet ist.

D. **Unterstützungen und besondere Zuwendungen.** Wie seit Jahren wurden für die Stubai-Führerkinder 120 K., für das Fassagebiet 60 K. als Weihnachtsgeschenk aus Sektionsmitteln zugewendet.

E. **Fremde Vereine.** Die Sektion ist Mitglied des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, des Deutschen Schulvereins, des Karpathenvereins, des Vereins Adria, des Vereins Naturschutzpark, des Verschönerungs- und Verkehrsvereins Neustift und des Vereins der Freunde des Alpen Museums.

F. **Literatur.** An periodischen Zeitschriften liegen auf: Osterreichische Alpenzeitung, Osterreichische Touristenzeitung, Alpina des Schweizer Alpenklubs, Deutsche Alpenzeitung, Osterr. Alpenpost, Welt auf Reisen, Nordbayerische Verkehrszeitung, Zeitung des Schwäbischen Albvereins und Weltkourier.

Auch in diesem Jahre wurden bis zum vorzeitigen Hütten-schluß, wie in den Vorjahren, der „Fränkische Kurier“, die „Münchener Neuesten Nachrichten“ und die „Vossische Zeitung“ von den betreffenden Verlagen dankenswerter Weise kostenlos geliefert.

5. Schlußbemerkung.

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Kriegsgetöse hat auch den mannigfachen Bestrebungen unseres Vereins ein vorzeitiges Ende bereitet. Wollen wir hoffen, daß die zuversichtliche Einigkeit, mit der alle Schichten unseres Volkes den uns von mächtigen Neidern hingeworfenen Fehdehandschuh aufgenommen haben, den uns aufgezwungenen Kampf in Bälde siegreich beenden lasse, größer an Macht, reicher an Idealen. Dann wollen auch wir, die ja alle die Liebe zur Bergwelt zusammengeführt hat, unsere Tätigkeit wieder aufnehmen in Einigkeit, ideale Ziele im Auge, damit unsere bisher blühende Sektion sich auch weiterhin im Rahmen des Gesamtvereins gedeihlich fortentwickle.

Daraufhin ein kräftiges „Bergheil“.

Georg Trütschel,

I. Schriftführer.

II. Summarischer Rechnungsausweis für 1914.

A. Einnahmen:

| | |
|---|----------------|
| Bestand 1913 | Mk 181.18 |
| Mitgliederbeiträge pro 1914: | |
| 1753 à Mk 13.— | Mk 22.789.— |
| 14 à „ 12.50 | 175.— |
| 43 à „ 10.— | 430.— |
| 14 à „ 9.50 | 133.— |
| 4 à „ 12.— | 48.— |
| 17 à „ 6.— | 102.— |
| 2 Ehrenmitglieder | —.— „ 23.677.— |
| Eintrittsgebühren für 107 Neuaufnahmen zu Mk 6.— „ | 642.— |
| Verkauf von Literalien, Zeitschriften, Karten, Postkarten | 59.70 |
| Verkauf von Vereinszeichen | 137.— |
| Abhebungen von der Bayer. Diskonto- und Wechselbank in Nürnberg | 21.476.— |
| Zinsen der Adolf Schwarz'schen Stiftung | 14.— |
| Sonstige Einnahmen | 100.53 |
| Hüttenverwaltung: | |
| a) Contrinhaus | 28.36 |
| b) Nürnberger Hütte | 1.026.26 |
| Summa Mk | 47.342.03 |

47.342.03

B. Ausgaben.

| | |
|--|------------------|
| An den Hauptausschuß: | |
| a) Mitgliederbeiträge: | |
| 1757 à Mk 7.— | Mk 12.299.— |
| 14 à „ 6.50 | 91.— |
| 43 à „ 4.— | 172.— |
| 14 à „ 3.50 | 49.— Mk 12.611.— |
| b) Schriften usw. | 69.60 |
| c) Vereinszeichen | 50.— |
| Rückzahlung des Darlehens an die Bank für Handel und Industrie | 350.10 |
| Verwaltung | 5.107.23 |
| Bücherei | 322.73 |
| Schuldzinsen | 120.— |
| Einzahlungen bei der Bayer. Diskonto- u. Wechselbank | 22.450.— |
| Neueinrichtung des Büros und Lesezimmers | 880.50 |
| Festlichkeiten und Ehrungen | 857.67 |
| Beitrag zur Gletscherforschung des Herrn Professors Dr. Heß | 200.— |
| Rotes Kreuz und Kriegsfürsorge | 1.500.— |
| Auswärtige Vereine | 87.65 |
| Alpengarten bei Bürtl | 126.12 |
| Begehungskommission im Stubai wegen Lawinengefahr | 338.80 |
| Verschiedenes | 210.52 |
| Hüttenverwaltung: | |
| a) Contrinhaus | 576.64 |
| b) Nürnberger Hütte | 1.368.71 |
| Kassabestand | 114.76 |
| Summa Mk | 47.342.03 |

Hans Brand, stellv. Kassier.

Geprüft und in Ordnung gefunden:

Nürnberg, den 20. Januar 1915.

Fr. Kammerer.

H. Dorsch.

III. Bericht des Bücherwirts.

Die Bücherei umfaßte zu Beginn des Vereinsjahres 1751, am Ende desselben 1823 Nummern, der Zugang betrug also 72 Nummern gegen 300 im Vorjahr, ein bereites Zeugnis dafür, wie sehr der Krieg Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt hintangehalten hat.

Von den wichtigeren Neuanschaffungen seien erwähnt: der V. und VI. Band des beliebten Führers „Von Hütte zu Hütte“; zwei neue Führer durch das Karwendel; der Nachtrag zu Leuchs' Führer durchs Kaisergebirge; die im Laufe des Jahres erschienenen „Anstiegsblätter“, nämlich Totenkirchl-Westwand, Großglockner, Rosengartenspitze, Croda da Lago, Becco di Mezzodi, Elmauer Halt, Kleine Halt, Kleine Zinne, Grohmannspitze; die diesen „Anstiegsblättern“ ähnlichen vorzüglichen „Allgäuer Skitouren“, von denen jedes Blatt eine photographische Ansicht und einen Kartenausschnitt, beide mit eingezeichneter Route, nebst begleitendem Text enthält; ferner eine Sonderausgabe von Goethes fesselnden Beschreibungen seiner Schweizerreisen, und die reizenden „Reisen im Zickzack“, die der Genfer Lehrer Toepffer 1838 und 1842 mit seinen Zöglingen durch die Schweiz unternommen hat. Mit Rücksicht auf die starke Verbreitung der Photographie unter den Bergsteigern wurden drei photographische Werke angeschafft: über Filmphotographie, über Landschaftsphotographie und über Hochgebirgsphotographie. Großes Interesse dürfte unsern Skiläufern Roald Amundsens Werk: die Eroberung des Südpols bieten, da darin der Ski eine wichtige Rolle spielt. Sehr lesenswert ist „Psicologia dell'Alpinista“, herausgegeben von Adolfo Hess, eine Sammlung von 77 Selbstbekenntnissen von Bergfreunden und Bergsteigern; von diesen 77 Beiträgen sind 33 in deutscher, 24 in italienischer, 10 in englischer und 10 in französischer Sprache geschrieben.

Es ist außerordentlich interessant zu lesen, wie verschieden der Alpinismus auf den Einzelnen einwirkt und von ihm beurteilt wird, wie verschieden auch die Antwort auf die Frage lautet: warum steigen wir auf die Berge? — Auch die Unterhaltungsliteratur glaubte der Unterzeichnete nicht ganz vernachlässigen zu sollen; es wurden u. a. beschafft: Dessauer, „Die Faust am Pickel“, Heer's bekannter Roman „Der König der Bernina“, und das unterhaltsame Büchlein der Gräfin von Baudissin „Sie am Seil.“

Die Benützung der Bücherei ist infolge des Krieges natürlich stark zurückgegangen. Es wurden ausgeliehen 768 Nummern gegen 1150 im Vorjahre. Seit Kriegsausbruch wurden nur noch 134 Nummern ausgegeben. Besonders litt unter dem Krieg das kurz vor der Mobilmachung neugeschaffene Lesezimmer, das der Benützung durch unsere Mitglieder empfohlen sei. Dasselbe befindet sich im Luitpoldhaus, ist zu denselben Stunden geöffnet wie die Kanzlei, nämlich täglich (außer Sonntags) von 9—12 und 3—6 Uhr und bietet fast alle deutschen und österreichischen sowie die wichtigsten englischen, französischen und italienischen alpinen Zeitschriften; natürlich steht auch die gesamte Bücherei zur Benutzung im Lesezimmer zur Verfügung.

Felix Reusch,
Bücherwart.

IV. Bericht des Verwalters der Nürnberger Hütte im Stubai.

Wie bereits im 44. Jahresberichte erwähnt, wurde die an der Nürnberger Hütte befindliche Lawinenschutzmauer im Frühjahr 1913 durch eine Lawine beschädigt, während die Hütte selbst vor größerem Schaden bewahrt blieb. Bei dieser Gelegenheit wurde die Überzeugung gewonnen, daß die Hütte unbedingt eines stärkeren Lawinenschutzes bedürfe. Im Vollzuge des Beschlusses einer im Januar 1914 einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Hauptausschuß des Deutschen und Österr. Alpenvereins für das Jahr 1914 um Bereitstellung von 9000 Mark gebeten, welcher Betrag laut einem Gutachten des Vorsitzenden des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses Herrn Architekten Schultheiß sich zur Ausführung weiterer Lawinenschutzbauten als notwendig erweisen sollte. Dieses Gesuch wurde jedoch vom Hauptausschuß für das Jahr 1915 zurückgestellt, weil die nötigen genauen Kostenvoranschläge und Pläne nicht rechtzeitig beigebracht werden konnten. Um über die zum Schutze der Hütte geeigneten Maßnahmen zu beraten und die nötigen Unterlagen zu gewinnen, wurde für den 24. und 25. Juli 1914 eine Sachverständigenkommission an Ort und Stelle auf die Nürnberger Hütte gebeten. Diese bestand aus nachfolgenden Herren:

1. Herr k. k. Oberforststrat Strele, Direktor der Wildbadverbauungskommission Innsbruck.
2. Herr k. k. Oberingenieur Ottmar Sehrig, Architekt Innsbruck.
3. Herr Ingenieur Richard Zinkl, Leiter der Bahnerhaltungsexpositur St. Anton am Arlberg.

4. Herr Franz Schösser, Verwalter der Sillwerke Innsbruck.
5. Herr Baumeister Andrä Höß, Mieders.

Die drei ersten Herren sind anerkannte Autoritäten auf dem Gebiete der Lawinenverbauungen.

Ferner wohnte dieser Kommission Herr Rektor Dr. Kittler, Vorstand der Sektion Nürnberg, sowie der unterfertigte Hüttenverwalter mit an.

Nach genauer Besichtigung des Terrains bei noch stark winterlichen Verhältnissen kamen die Sachverständigen zu der einhelligen Überzeugung, daß tatsächlich für die Hütte eine Lawinengefahr bestehe, der unbedingt und baldigst entgegengetreten werden müsse.

Hiezu erschien ihnen nur die Ausführung eines ca. 60 Meter langen und 4 bis 6 Meter über Terrain hohen Lawinenleitwerkes geeignet, das von einem Ausläufer der Unfallspitze in Richtung von Westen nach Osten ziehend, den Zweck verfolgt, abgehende Lawinen vom Hause seitlich abzulenken. Dieses Leitwerk ist in Trockenmauerwerk mit stufenartig angelegtem Fundament gedacht. Die Kosten dafür sind mit ca. 18500 Kronen berechnet.

Eine Aenderung der bereits bestehenden Lawinenschutzmauer halten sie bei Ausführung der genannten Anlage nicht für nötig. In ihrem schriftlich niedergelegten ausführlichen Gutachten legen sie den unverzüglichen Angriff der nötigen Arbeiten nahe. Der Hauptausschuß des Deutschen und Österr. Alpenvereins wurde infolgedessen für das Jahr 1915 um Bereitstellung der Summe von 18500 Kronen gebeten, da die Sektion nicht in der Lage ist, die Bauten aus eigenen Mitteln auszuführen.

Die Bewirtschaftung der Nürnberger Hütte wurde im heurigen Frühjahr den Eheleuten Ignatz und Elise Pixner, Besitzer des Gasthofes zum Salzburger Hof in Neustift im Stubai übertragen. Der Pächter, Herr Ignatz Pixner, ist zugleich einer der tüchtigsten Stubaier Bergführer. Die musterhafte Wirtschaftsführung im Salzburger Hof in Neustift durch die genannten Eheleute und die ständige Anwesenheit des Pächters auf der Hütte während der Zeit der Bewirtschaftung bieten

sichere Gewähr dafür, daß auch der Betrieb der Nürnberger Hütte in würdiger Weise geführt wird. Aus dem Bestreben heraus, auch minderbemittelten Touristen den Besuch der Alpenwelt zu ermöglichen, wurde mit der Neuverpachtung ein neuer Speisen- und Getränketarif eingeführt, der eine zum Teil erhebliche Verbilligung gegen früher bedeutet. Besonders die Preise für alkoholfreie Getränke wurden äußerst niedrig gestellt. Auch die Eintrittsgebühr bei Tage für Mitglieder des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins gelangte in Wegfall.

Der Besuch der Hütte war im Winter unter Berücksichtigung der schwierigen Erreichbarkeit verhältnismäßig stark. Leider hatten sich auch ungebetene Gäste eingefunden, die den Weg durch ein Dachfenster der alten Hütte nahmen. Da sie das erbrochene Fenster vollständig beseitigten, stand im Sommer das Wasser sowohl im 1. Stock als auch im Erdgeschoß über eine Hand hoch in den betreffenden Zimmern und auf den Vorplätzen. Weiterer Schaden wurde nicht verursacht.

Der Besuch während des Monats Juli überstieg erheblich den während des gleichen Monats im Vorjahr und gab zu den besten Erwartungen Anlaß. Durch den Ausbruch der Kriegswirren wurde jedoch der weitere Verkehr auf den Hütten völlig unterbunden.

Der Weg von der Bsuchalm zur Nürnberger Hütte wurde durch die gewaltigen Schneemassen des vergangenen Winters und niedergegangene Lawinen, sowie durch einen Wolkenbruch in der dritten Juli-Woche ziemlich stark in Mitleidenschaft gezogen, ist jedoch wieder gründlich ausgebessert.

Die Hütte wurde ab 22. Juni bewirtschaftet und am 22. August geschlossen.

Die Besucherzahl stellte sich wie folgt:

- a) Winter 42
- b) Sommer 547, darunter 77 Damen.

346 Besucher zählten zu den Mitgliedern des Deutsch. und Österr. Alpenvereins, darunter 23 der Sektion Nürnberg. 476 Personen übernachteten und 71 waren Tagesgäste.

Der Winterraum ist auch für diesen Winter zugänglich gemacht und mit allem Notwendigen versehen worden.

Die Einnahmen und Ausgaben stellen sich wie folgt:

Einnahmen:

| | |
|---|-------------------|
| Hüttengelder. | |
| a) Winter | fl. 39.50 |
| b) Sommer | „ 927.55 |
| Rückvergütete Zeitungsgelder | „ 10.34 |
| Kursgewinn durch Bezahlung von Rechnungen in österr. Währung | „ 49.32 |
| | Summa fl. 1026.26 |

Ausgaben:

| | |
|---|-------------------|
| Anschaffungen | fl. 114.08 |
| Steuern | „ 258.24 |
| Feuerversicherung | „ 142.67 |
| Haftpflichtversicherung | „ 43.15 |
| Weihnachtsgeschenk für 1913 und 1914 | „ 205.90 |
| Wegreparaturen | „ 156.83 |
| Verwaltung und Sonstiges | „ 168.74 |
| Bauarbeiten | „ 195.10 |
| Neuanschaffung von 2200 Stück verschiedener Post- karten | „ 84.— |
| | Summa fl. 1368.71 |

Abgleichung:

| | |
|---------------------|---------------------------|
| Einnahmen | fl. 1026.26 |
| Ausgaben | „ 1368.71 |
| | Mindereinnahme fl. 342.45 |

Für das Jahr 1915 werden erbeten:

| | | |
|--|---|--------|
| Neubauten und Ausbesserungen | ℳ | 500.— |
| Wegunterhaltung und Wegneubauten | „ | 300.— |
| Anschaffungen | „ | 200.— |
| Feuerversicherung | „ | 140.— |
| Haftpflichtversicherung | „ | 40.— |
| Steuern und Umlagen | „ | 300.— |
| Weihnachtsgeschenk | „ | 100.— |
| Verwaltung und Sonstiges | „ | 200.— |
| | | <hr/> |
| Summa | ℳ | 1780.— |

Nürnberg, den 7. Januar 1915.

Hans Nagel,
Hüttenverwalter für Stubai.

V. Bericht über das Contrinhaus für 1914.

Die Einwirkung der kriegerischen Ereignisse hat natürlich in der Besudtsziffer des Contrinhauses einen außerordentlichen Ausfall gebracht, da wir bei Beginn der Mobilmachung am 1. August die Bewirtschaftung der Hütte schließen lassen mußten. Unser Hüttenpächter Herr Bernard wurde überdies auch sofort zum Militär eingezogen.

Im Monat August beginnt eigentlich sonst der Hauptbesuch unseres Contrinhauses.

Der Besuch der Hütte war folgender:

a) Winter: 11 Touristen

b) Sommer: 169 Touristen, darunter 21 Damen.

108 Personen übernachteten und 61 waren Tagesgäste.

10 Personen von den Besuchern gehörten unserer Sektion an.

Der Westgrat der Marmolata wurde heuer von 7 Partien begangen, darunter 2 österreichische Militärpatrouillen.

Durch Beschluß der Vorstandschaft haben wir den Speisetarif der Hütte revidiert und die Preise bedeutend herabgesetzt.

Ferner haben wir die Bestimmung getroffen, daß für Nichtübernachtende von Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins keine Eintrittsgebühren in der Hütte mehr erhoben werden.

An Hüttengebühren gingen ein: im Winter ℳ 15.94, wovon wir für Holz an Bernard ℳ 7.10 zahlen mußten, sodaß die Wintereinnahme aus ℳ 8.80 besteht. (Abrundung infolge Kursverlust bei Verkauf der Kronen). Im Sommer betragen die Hüttengebühren ℳ 216.82.

Der Rechnungsabschluß gestaltet sich folgendermaßen, wobei noch zu bemerken wäre, daß die beiden Posten:

Einrichtungsgegenstände an Battisti, Bozen, de *fl.* 141.99 u. Rechnung für den Erweiterungsbau an B. Rasom „ 96.61 aus dem Jahre 1913 stammen. Auch der Posten „Weihnachtsgeschenk“ ist unter den Ausgaben doppelt aufgeführt und zwar für 1913 u. 1914, da heuer das Geschäftsjahr aus 13 Monaten besteht.

Einnahmen:

Hüttengelder:

| | |
|--|-------------------|
| a) Winter <i>fl.</i> 15.94, abzüglich | |
| „ 7.10 für Holz an Bernard | |
| <i>fl.</i> 8.84 = Abrundung infolge | |
| Kursverlust | <i>fl.</i> 8.80 |
| b) Sommer | „ 192.61 |
| Militäreinquartierungsgelder | „ 24.21 |
| Erlös aus Postkarten | „ 38.25 |
| Rückvergütung durch Bernard für 4 Kisten Tucher- | |
| bier inkl. Fracht und Zoll | „ 112.46 |
| Rückvergütung für Zeitungsabonnement | „ 19.56 |
| | <i>fl.</i> 395.89 |

Ausgaben:

| | |
|---|-------------------|
| Rechnung an Battisti, Bozen, für Einrichtungsgegen- | |
| stände im Jahre 1913 | <i>fl.</i> 141.99 |
| Rechnung an B. Rasom für Erweiterungsbau im | |
| Jahre 1913 inkl. Porto | „ 96.61 |
| Haftpflichtversicherung | „ 24.68 |
| Steueramt Fassa für Neueinschätzung | „ 13.— |
| Tucherbier samt Fracht und Zoll | „ 112.90 |
| Weihnachtsgeschenk für 1913 und Porto | „ 51.53 |
| Weihnachtsgeschenk für 1914 und Porto | „ 51.92 |
| Weg- und Drahtseilreparaturen | „ 29.75 |
| Zeitungsabonnement | „ 26.49 |
| Zoll und Fracht für Hüttenbücher | „ 4.72 |
| Verwaltung und Sonstiges | „ 84.01 |
| | <i>fl.</i> 637.60 |

Somit ergibt sich ein Ausfall von *fl.* 241.71.

Für das Jahr 1915 werden erbeten:

| | |
|--|-------------------|
| Weihnachtsgeschenk | <i>fl.</i> 50.— |
| Feuerversicherung | „ 150.— |
| Haftpflichtversicherung | „ 40.— |
| Neubauten und Ausbesserungen | „ 300.— |
| Wegunterhaltung und Wegneubauten | „ 300.— |
| Anschaffungen | „ 400.— |
| Steuern und Umlagen | „ 300.— |
| Verwaltung und Sonstiges | „ 200.— |
| | <i>fl.</i> 1740.— |

Für diesen Winter ist für die Besucher wieder der neben der großen Küche befindliche Raum und die kleine Küche eingerichtet.

Bei Schluß meines Berichtes erfahre ich zu meinem größten Bedauern, daß im Monat Dezember in unserer Hütte eingebrochen wurde, wobei nach Feststellung durch unseren Hüttenpächter Bernard 2 Tücher, 4 Kopfkissen, 4 Leintücher, 4 neue Decken und 3 alte entwendet wurden.

Nürnberg, den 7. Januar 1915.

Martin Bamberger
Hüttenverwalter für Contrin

VI. Vorstandschafft und Ausschüsse für 1915.

1. Vorstandschafft für 1915.

1. Vorstand: Herr Dr. Christian Behringer, Instituts-
direktor.
2. „ „ Friedrich Strebel, k. Postamts-
direktor.
1. Schriftführer: „ G. Gottfried, Hauptlehrer.
2. „ „ Wilhelm Sperling, Kaufmann.
Schatzmeister: „ Robert Betz, Privatier.
Bücherwart: „ Felix Reusche, Buchdruckereibesitzer.
Hüttenverwalter:
a) für Contrin: „ Martin Bamberger, Kaufmann.
b) „ Stubai: „ Hans Nagel, k. t. Bahnsekretär.
Beisitzer:
„ Wilhelm Bauer, Kaufmann.
„ Wilhelm Debus, Kaufmann.
„ Heinrich Dietz, Kaufmann.
„ Theodor Dietz, Kaufmann.
„ Julius Gagstetter, Kaufmann.
„ Dr. Hans Heß, k. Gymnasialprofessor
„ Dr. Julius Kraft, Augenarzt.
„ Friedrich Schmidt, k. Postverwalter
„ Carl Semler, Lehrer.

2. Hüttenbauausschuß für 1915.

1. Herr Bahnverwalter Gierl.
2. „ Ingenieur Keller.
3. „ Architekt Lang.
4. „ Direktor Schultheis.
5. „ Rentamtsassessor Trütschel.

3. Rechnungsprüfer für 1915.

1. Herr Dorsch, Magistratssekretär.
2. „ Kammerer, Bankbeamter.

Ersatzleute:

1. Herr Liebel, Buchdruckereibesitzer.
2. „ Schäfer, Oberingenieur.

